

# Viel Arbeit für die Ratsmitglieder

## Haushaltsdebatte nächste Woche

VON KLAUS-DIETER PFAFF

**Lilienthal.** Nur noch eine Woche, dann geht's ans Eingemachte. Soll heißen: Am nächsten Dienstag, 2. März, wird sich der Gemeinderat ab 18 Uhr in öffentlicher Sitzung mit dem Haushaltsplan für 2010 befassen, und zwar abschließend. Zumindest steht das so auf der Tagesordnung, die einen spannenden und arbeitsreichen Abend verspricht. Getagt wird im Lilienthaler Ratssaal an der Klosterstraße. Es ist übrigens die 22. Sitzung in der Wahlperiode 2006/2011.

Die Vorbereitungen für den diesjährigen Etat war bisher Sache der Haushälter im Ausschuss für Haushalt-, Finanzen und Controlling. Wie berichtet haben sie sich seit Wochen mit Zahlen, Ansätzen und Beträgen beschäftigt – immer unter dem Aspekt: Es muss gespart werden, und zwar kräftig. Die Ergebnisse endeten jeweils in Empfehlungen für den Gemeinderat, der das Zahlenwerk nun auf den Weg bringen muss. Das allerletzte Wort hat allerdings der Landkreis als zuständige Aufsichtsbehörde, der die Satzung nach eingehender Prüfung absegnen muss.

Enthalten ist in dieser Satzung auch die Finanzplanung der Gemeinde für die Zeit von 2009 bis 2013, das Haushaltssicherungskonzept und der Stellenplan der Verwaltung. In der anstehenden Debatte wird möglicherweise der eine oder andere Ansatz noch verändert. Auf alle Fälle wird es an diesem Abend wieder um die Ausgaben für den Bau der Linie 4 gehen. Besonders vor dem Hintergrund, dass das Bremer Obergerverwaltungsgericht vergangene Woche die Klagen der zwölf Lilienthaler Bürger abgewiesen hat (wir berichteten).

Interessant sind dann auch die beiden nachfolgenden Punkte, in denen jeweils die Änderung der Geschäftsordnung des Rates an unterschiedlichen Stellen gefordert wird. Wie berichtet möchte die FDP-Fraktion den Bürgermeister dazu „zwingen“, die Beschlussvorlagen mit konkreten Zahlen und Summen auszustatten. Man möchte so vor der Beschlussfassung wissen, welche Kosten dadurch verursacht werden. Mit dem zweiten Antrag, der die Unterschrift des fraktionslosen Ratsherrn Ingo Wendelken trägt, soll eine Ausweitung der Einwohnerfragestunde auf eine Stunde erreicht werden.

Apropos Wendelken – von dem gibt es am Dienstag noch zwei weitere Anträge, die vom Ratsvorsitzenden aufgerufen werden sollen: Der ehemalige Liberale möchte zum einen erreichen, dass die Mitgliedschaft der Gemeinde im Kommunalverband Niedersachsen/Bremen aufgekündigt wird. Und zum anderen geht es Wendelken um den Rahmenvertrag für die Linie 4, den er abgeändert sehen möchte.

Und dann gibt's da noch zwei Bebauungspläne, die korrigiert werden müssen, es geht um die Unterschutzstellung eines privaten Baumes in der Bahnhofstraße und um eine Straßenneubenennung im Bereich der Gemeindefstraße Auf dem Kamp. Dem öffentlichen Teil, wenn er denn bewältigt wird, folgt ein nichtöffentlicher Teil, für den sich dann die Türen schließen.